

OKT GON

PFARRBRIEF DER PFARRGEMEINDE LEONDING-ST. MICHAEL

MÄRZ | APRIL | MAI | JUNI 2024

Jedem

Anfang

wohnt ein

Zauber inne



ABSCHIED UND NEUBEGINN

Stufen

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.

Wir sollen heiter Raum um Raum durch-
schreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen,
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und
engen,
Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt, so droht
Erschlaffen,
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.

Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals
enden...
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und
gesunde!

HERMANN HESSE

(aus dem Roman „Das Glasperlenspiel“)



VORWORT VON RENATE MOSER,
HAUPTAMTLICHE SEELSORGERIN

Liebe Pfarrgemeinde!

Ich mag Veränderungen. Neue Wege bergen neue Kräfte, Energien in sich, Veränderungen von Sichtweisen, neue Abenteuer, Mut und Hoffnung, dass es gelingt und gut wird. Meine letzte große Veränderung war die Entscheidung, die Ausbildung zur Pastoralassistentin zu machen. Dies liegt nun bereits 3½ Jahre zurück und hat mich nach Leonding geführt. Ich denke, es war eine gute Entscheidung. Die Arbeit mit und für Menschen macht mir große Freude und ich hätte Leonding und seine Menschen hier nie kennengelernt. In dieser Zeit hatte ich schon viele schöne Begegnungen und es entstanden Freundschaften.

Vielleicht kennen auch Sie solche Erfahrungen in Ihrem Leben, manchmal waren es kleine Schritte, manchmal große Veränderungen, manche gingen Sie allein, andere Entscheidungen trafen Sie gemeinsam mit anderen Menschen. Und egal, ob sie gelungen sind oder nicht, es brachte viele Erfahrungen, durch die Sie zu dem Menschen wurden, der Sie jetzt sind. In unserer heutigen Ausgabe können Sie gleich über vier neue Gesichter in unserer Pfarrgemeinde lesen, die sich in den letzten Jahren entschieden haben: Das ist mein Weg, hier möchte ich mich engagieren, meine Fähigkeiten einbringen und mitgestalten. Ich bin beeindruckt!

Der Zauber des Anfangs hat begonnen. Die Ausbildungskurse für die Seelsorgeteam-Mitglieder der Pfarre TraunerLand sind gestartet. Ob es um Teamentwicklung oder um Fachbereichsschulungen geht, unser Seelsorgeteam ist mit großer Freude und Begeisterung dabei, bringt unser Pfarrgemeindegemeindeleben in der großen Gruppe (bis zu 100 Personen) ein und hört von den Nachbarpfarrgemeinden, was sich bei ihnen tut und sie beschäftigt. Diese Treffen schärfen unseren Blick auf St. Michael und das, was wichtig ist für eine lebendige Pfarrgemeinde. Wir lernen aber auch, unsere Verbindung in der Pfarre TraunerLand wahrzunehmen, gemeinsame Wege zu finden und eine Kirche zu gestalten, die nahe bei den Menschen ist, zu hören, was sie bewegt und brauchen. All das getragen von unserem Glauben, von Jesu Botschaft, an ein gutes Leben für alle. Ein großes Dankeschön unserem Seelsorgeteam, den vielen ehrenamtlichen Stunden, dem Engagement und die Begeisterung für unsere gemeinsame Sache.

In wenigen Wochen feiern wir Ostern, das Fest der Auferstehung. Diese Auferstehung spüre ich immer wieder bei den vielen Begegnungen in unserer Pfarrgemeinde und darüber hinaus. Ich wünsche Ihnen alles Gute bei all Ihren Veränderungen, seien Sie mutig, mit dem Wissen, dass Sie nicht allein unterwegs sind.

Renate Moser



Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Oktogon!

Wir befinden uns in einem großen Wandel. Am 13. Jänner feierten wir die Pfarrgründung der neuen Pfarre TraunerLand, die Teil der Strukturreform der Diözese Linz ist. 481 Pfarren sollen in 39 Pfarren fusioniert werden. Die Reform ist ein wichtiger Schritt, um die Kirche auch für die Zukunft zu stärken.

Für die einzelnen Pfarrgemeinden bedeutet dies organisatorische, rechtliche und finanzielle Veränderungen: Leonding-St. Michael ist nun keine Pfarre mehr, sondern eine von 16 Pfarrteilgemeinden der Pfarre TraunerLand. Die Pfarrteilgemeinden verfügen über eine eigenständige Vermögensverwaltung und behalten ihre Selbstständigkeit. Geleitet werden sie von Seelsorgeteams, denen hauptamtliche Seelsorger:innen, ehrenamtlich Engagierte und Priester angehören können. Jede Pfarrteilgemeinde hat eine hauptamtliche Ansprechperson und einen zuständigen Priester für die priesterlichen Dienste. Für die wirtschaftliche Führung gibt es in der Pfarrteilgemeinde eine/n Finanzverantwortliche/n, der dort für die Verwaltung der Vermögen der Pfarrkirche sowie die rechtsgeschäftliche Vertretung zuständig ist.

Dem Verwaltungsvorstand der Pfarre obliegt die operative Gesamtbudgetverantwortung. In der Pfarre TraunerLand darf ich diese Aufgabe übernehmen. Ich vertrete die Pfarre in wirtschaftlichen Belangen nach außen. Mit Aufhebung der 16 Pfarren des Dekanates Traun sind alle pfarrlichen Verwaltungsmitarbeiter:innen bei der Pfarre TraunerLand beschäftigt. Ich bin damit für alle personalbezogenen Belange zuständig. Die Gebäude- und Liegenschaftsverwaltung sowie die Abwicklung von Baumaßnahmen fallen ebenso dem Verwaltungsvorstand zu, wie auch der Datenschutz und die IT-Koordination. Nicht zuletzt ist auch die Einrichtung und der „Betrieb“ des neuen Pfarrarchivs TraunerLand meine Zuständigkeit.

Bei Finanzangelegenheiten bin ich die Schnittstelle zwischen Pfarrteilgemeinde und Pfarre: Im Pfarrlichen Wirtschaftsrat bilde ich mit dem Obmann/der Obfrau die Geschäftsführung. In unseren Aufgabenbereich fallen wirtschaftliche Entscheidungen, die die Pfarre als Gesamtes betreffen, sowie die Sicherstellung einer Übersicht der Finanzlage der einzelnen Pfarrteilgemeinden. Außerdem muss der Pfarrliche Wirtschaftsrat dem jährlichen Budget und dem Jahresabschluss der Pfarre zustimmen und ist für Beschlüsse in der außerordentlichen Vermögensverwaltung (wie etwa größere bauliche Maßnahmen in Pfarrteilgemeinden) oder die Veräußerung von Stammvermögen der Pfarre zuständig. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die derzeitigen 487 Pfarren in der Diözese Linz in Form von Pfarrteilgemeinden bestehen bleiben. Sie verwirklichen die Grundfunktionen von Kirche Verkündigung, Liturgie, Caritas, Gemeinschaft in einer Weise, die den Gegebenheiten vor Ort entspricht.

Es erfordert Zusammenarbeit, Miteinander, Vertrauen und Mut, um die Chancen dieses Wandels für die Zukunft unserer katholischen Kirche zu nutzen. Sie ist lebendiges Gewebe jener Menschen, die in und mit dieser Kirche verbunden sind. Ich freue mich daher sehr auf die Zusammenarbeit mit den Seelsorgeteams und den Finanzverantwortlichen, um so mitzuhelfen, dieses Gewebe festigen und erweitern zu können.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen guten und gemeinsamen christlichen Weg im „TraunerLand“ zu gehen!



Ihr/Euer
CHRISTIAN FORSTER-GARTLEHNER, Verwaltungsvorstand
der Pfarre TraunerLand

© Fotostudio Ulli Engleder



Dr. Andreas Altrichter wird als neuer Kurat von Leonding-St. Michael vor allem am Wochenende Messen in Leonding und Rufling leiten.

„Lebendige Liturgie ist mir wichtig“

Seit dem Inkrafttreten der neuen Pfarrstruktur zu Jahresbeginn haben sich auch die Zuständigkeiten in der Liturgie etwas verschoben. Andreas Altrichter wird neben Alois Balint Messen und Gottesdienste in Leonding-St. Michael und Rufling halten. Für die Gottesdienstbesucher:innen stellen wir den „Neuen“ im Team hier gerne näher vor und sagen „herzlich Willkommen!“

Seit zwanzig Jahren ist Andreas Altrichter als Religionspädagoge am Linzer Schul-Standort der Kreuzschwestern tätig. Davor hat der gebürtige Ternberger in Linz Theologie studiert, absolvierte sein Auslandsjahr in München und promovierte schließlich in Innsbruck. Danach kehrte er in seine oberösterreichische Heimat zurück und wurde 1997 zum Priester geweiht.

Schule im Mittelpunkt

„Als Pfarrer hab ich mich ehrlich gesagt nie gefühlt, hab das auch nie gemacht oder angestrebt.“ Trotzdem absolvierte er neben der Tätigkeit in der Schule einige Kirchenjahre in den Pfarren Urfahr-Christkönig, St. Marien, Solar City und zuletzt in Hörsching. „Für mich war es immer wichtig, dass sich das mit der Vollzeit-Anstellung als Pädagoge auch gut ausgeht. Darauf hoffe ich auch hier in Leonding. Die räumliche Nähe kommt mir da zugute“, erklärt Altrichter. Die Strecken zwischen seiner Wohn- und Arbeitsstätte Linz und der Pfarrgemeinde möchte er in der warmen Jahreszeit dann gerne mit

dem Rad oder dem E-Bike zurücklegen, so sein Vorhaben.

Hauptaufgabe Messen und Gottesdienste

Ein erstes Zusammenkommen mit der neuen Pfarrgemeinde gab es bei der Messe am 6. Jänner. „Grundsätzlich ist es ja in der neuen Struktur so, dass man sich als Kurat auf das Feiern von Gottesdiensten, Messen oder auch ökumenischen Gottesdiensten konzentriert. Bei mir eben am Wochenende, da ich wochentags in der Schule bin.“ Eine genaue Stundenanzahl sei nicht vereinbart, aber es werden wohl zwei Wochenenden sein, die er hier einplant, so Altrichter. Eine nähere Zusammenarbeit oder Aktivitäten mit Gruppierungen werde es, zumindest vorerst, nicht geben. „Ich habe aber schon mitbekommen, dass die Pfarrgemeinde eine sehr lebendige ist. Und es ist mir auch sehr wichtig, bei den Gottesdiensten auf die Menschen einzugehen. Ich bin da noch am Orientieren. Was sind das für Menschen? Was sind das für Räume? Sowohl der Kirchenraum

hier, als auch der Dorfstadl sind ja da sehr speziell. Ich möchte in der Liturgie schon schauen, was hier gewünscht wird, was üblich ist. Ich möchte zum einen gut vorbereitet und zum anderen flexibel sein. So entsteht für mich lebendige Liturgie.“ Spontaneität, ein Anspruch, den er für sich auch im Unterricht hat. „Da kann ich auch nicht jede Stunde nach Plan durchziehen.“

Verwoben sein als Chance und Herausforderung

Spannend bleibt, wie sich die neue Struktur bewährt und, wie sie für alle gut lebbar wird. „Früher hat Leonding sein Ding gemacht. Und Traun auch. Aber jetzt ist alles quasi miteinander verwoben. Wenn ich an einem Ende ziehe, merken das auch die anderen. Personell und organisatorisch hängt ja jetzt alles zusammen.“ Kooperationen und das Schauen über den Tellerrand werden immer wichtiger. „Gute Ansätze gibt es immer wieder, zum Beispiel eine gemeinsame Firmvorbereitung oder gemeinsame Wallfahrten. Da wird es in Zukunft noch mehr geben“, ist Altrichter überzeugt.

Sie übernehmen Verantwortung

Vor zwei Jahren wurden Traudi Meindl und Reinhold Függer neu in den Pfarrgemeinderat gewählt. Seit Jänner wirken sie als Teil des Seelsorgeteams in entscheidender Position für unsere Pfarrgemeinde. Grund genug, diese beiden engagierten Menschen näher vorzustellen.

● STECKBRIEF ●

Name

Gertraud Meindl - ich werde aber gerne Traudi genannt

Alter

62 Jahre

Beruf

Pensionistin - bis 2021

Informatikerin in EDV-Abteilung von Trench Austria (hier in Leonding)

Meine Hobbies/Freizeitaktivitäten

Wandern und Schneeschuh-Wandern, Radfahren, ich bin gerne im Wasser, mit den Enkelkindern spielen, Eislaufen, Schifahren, Stricken, Lesen; Lieblings-Reiseland: Island



Meine Schwerpunkte im Seelsorgeteam

Verkündigung – nach dem Motto: „Die Sache Jesu braucht Begeisterte“ (das ist ein Lied aus der Zeit meiner Jugendmessen: also 70-er und 80-er Jahre)

Dabei habe ich folgende Ziele

Die Pfarrgemeinde soll eine lebendige Gemeinschaft sein, in der sich alle wohlfühlen können.

Was ich mir dabei wünsche

Ich wünsche mir, dass die Pfarrgemeinde wieder zu einer Gemeinschaft wird, in der die Menschen einander kennen und respektieren, damit ein wohlwollender Umgang miteinander gepflegt wird.

Was ich sonst noch sagen will

Den Strukturwandel in der Organisation unserer Diözese sehe ich als Chance manches neu bzw. weiter zu denken – auch wenn ich mit der bisherigen Situation durchaus zufrieden war. Die Tatsache, dass im Seelsorgeteam ehrenamtliche Christ:innen an der Pfarrleitung beteiligt sind, könnte uns ein Stück näher ans reale Leben bringen.

● STECKBRIEF ●

Name

Dr. Reinhold Függer

Alter

67 Jahre

Beruf

Chirurg

Meine Hobbies/Freizeitaktivitäten

Sport, Literatur, Theater und ganz viele Unternehmungen mit meinen Enkeln und der Familie



Meine Schwerpunkte im Seelsorgeteam

Caritas und Soziales

Dabei habe ich folgende Ziele

Mir ist es wichtig, auf die Sorgen und Probleme einzugehen und soweit als möglich zu helfen bzw. eine Anlaufstelle zu sein.

Was ich mir dabei wünsche

Ich wünsche mir offene Gespräche, Miteinander im Team arbeiten und sich gegenseitig unterstützen.

Was ich sonst noch sagen will

Nach der Reduzierung meiner beruflichen Tätigkeit bin ich jetzt seit zwei Jahren in der Pfarrgemeinde aktiv. Das mache ich mit Freude und möchte mich daher im Seelsorgeteam einsetzen.

Beauftragungsfeier des Seelsorgeteams unserer Pfarrgemeinde
Sonntag, 14. April, 10:00 Uhr, Pfarrkirche

Frühlingsfeste im Jahreskreis

Am 40. Tag nach Ostern feiern Christinnen und Christen aller Konfessionen das Hochfest **Christi Himmelfahrt**. Es erzählt von der Rückkehr Jesu Christi zu seinem Vater in den Himmel. An diesem Tag wird die letzte Begegnung Jesu mit seinen Jüngern in den Mittelpunkt gerückt – bei dieser Begegnung „[...] wurde er vor ihren Augen emporgehoben und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihm ihren Blicken“ (Apg 1,9). Diese Himmelfahrt beendet die Erscheinungen Jesu und die Aufnahme in die Gott symbolisierende Wolke versinnbildlicht seinen endgültigen Eintritt in die Herrlichkeit Gottes.

Im Mittelpunkt des Hochfestes **Pfingsten** steht die Aussendung des Heiligen Geistes. Biblisch zurückgeführt wird das Fest auf den Bericht des Pfingstereignisses in der Apostelgeschichte (Apg 2). Demnach versammelten sich die Apostel 50 Tage nach Ostern in Jerusalem und empfingen die Gabe des Heiligen Geistes, der sie ermutigte und befähigte, die Frohe Botschaft Jesu zu verkünden. Dies schildert die Bibel sehr bildreich: „Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.“ (Apg 2,2–4). Die Sendung des Heiligen Geistes stellt die Initialzündung zur Glaubensverkündigung durch die Apostel dar. Damit gilt das Pfingstfest auch als „Geburtstag“ der Kirche. Der Heilige Geist machte aus den verängstigten Jüngern mutige Verkünder des christlichen Glaubens. Diese Verwandlung ist aus christlicher Perspektive eine Gabe des Heiligen Geistes. Am zweiten Donnerstag nach Pfingsten feiert die katholische Kirche **Fronleichnam**. Das „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“, wie Fronleichnam seit 1970 offiziell heißt, wurde 1264 für die ganze westliche Kirche vorgeschrieben, brauchte aber zu seiner Annahme und Feier in ganz Europa noch einige Jahrzehnte. Der theologische Gehalt von Fronleichnam erschließt sich aus dem Glaubensverständnis der Eucharistie: Jesus Christus ist in Gestalt des während der Heiligen Messe gewandelten Brotes und Weines, gegenwärtig und personal anwesend. Diese Glaubenserfahrung wird bei der Fronleichnamprozession nochmals eindrücklich vor Augen geführt. Das Fest und seine Form mit Prozession und Segnungen hat seinen Ursprung im Bedürfnis der Menschen des Mittelalters und der frühen Neuzeit, den „Himmel“ auf Erden „sichtbar“ zu machen.

Quelle: www.dioezese-linz.at

Tod, was dann ...

Weihnachten noch nicht lange her und schon naht Ostern. Eines geht nicht ohne das Andere. Geburt und Tod – so gegensätzlich, oder doch nicht?

RENATE MOSER

Die Geburt meiner drei Kinder erlebte ich sehr intensiv. Eine Zeit, in der alles um mich herum in den Hintergrund trat und nur das Halten meiner neugeborenen Kinder zählte. Es gab nur diesen Moment, alles war gut. Ähnlich intensiv war der Moment des Todes meines Bruders. Trotz des vorangegangenen Bangens, Hoffens, der Hilflosigkeit und der schlaflosen Nächte brachte die Nachricht seines Todes eine Stille mit sich, die die Welt für mich anhielt, während sie sich gleichzeitig weiterdrehte. Wieder ganz in diesem Moment ... und es war gut.

Die Parallelen zwischen Geburt und Tod sind berührend. Bei der Geburt beginnt ein neues Leben, obwohl wir nicht wissen, was die Zukunft bringen wird, liegt darin viel Hoffnung. Im Gegensatz dazu endet das Leben auf dieser Erde mit dem Tod, aber die Hoffnung an ein Leben danach bleibt bestehen.

Ostern steht nun vor der Tür und ich denke darüber nach, wie es wohl bei Jesus gewesen sein muss. Nach seinen Wegen durch Israel, begleitet von Menschen und all den Aufregungen, endete sein Leben mit dem Tod, gefolgt von Enttäuschung und Hoffnungslosigkeit bei seinen Jünger:innen.



Im Kreuz ist Hoffnung. © Pfarrbriefservice.de

So wie die Jünger:innen höre auch ich die Botschaft: Jesus ist auferstanden, glaub daran! Im Markus-Evangelium Mk 16,7 heißt es: „Er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehn, wie er es euch gesagt hat.“ Dort, wo das Leben pulsiert, wo die Geschichte mit Jesus begonnen hat, findet die Auferstehung statt. Es ist ein alltägliches Fest, ähnlich wie Weihnachten. Menschwerdung und Auferstehung geschehen Mitten in unserem Leben. Wo wir ihn am wenigsten vermuten, dort begegnet er uns.

In unserer Welt voller Tränen um Verstorbene, Einsame, Hungernde oder in Kriegsgebieten, frage ich mich, wie ich Trost und Hoffnung geben und empfangen kann. Mein Glaube, auch wenn von Zweifeln begleitet, sagt mir, dass wir dem Tod nicht überlassen bleiben, wenn wir Jesu Botschaft glauben. Gott wurde

in Jesus Mensch und somit ist ihm nichts Menschliches fremd, auch nicht die Trauer und der Schmerz. Jesus hat mir gezeigt, dass es nach all den Schmerzen, der Traurigkeit, der Ohnmacht, der Ungerechtigkeiten, des Leides ein Leben danach gibt, dass ich es mit ihm überwinden kann. Die Begegnung mit dem auferstandenen Jesus verändert die Jünger:innen von Grund auf. Sie sind nicht mehr orientierungslos und verzweifelt, sondern zuversichtlich und getröstet. Was auch immer da passiert ist, ihr Leben gewinnt eine ganz neue Ausrichtung und das gibt Hoffnung.

Tomáš Halík schreibt in seinem Buch *Die Zeit der leeren Kirchen*: „Jenes Galiläa, wo wir dem lebendigen Christus begegnen, müssen wir zunächst suchen, indem wir von der äußerlichen Art des Lebens uns nach innen wenden. Das ist jene Suche Gottes im eigenen Herzen, von der

der heilige Augustinus und die Mystiker aller Jahrhunderte sprechen. Das Herz bedeutet hier nicht den Sitz des Gefühls, sondern die Tiefe des Lebens – den Gegensatz zur Oberflächlichkeit. Die Suche nach Gott, die Suche nach dem lebendigen Christus ist jedoch nicht nur eine Privatangelegenheit, sie geschieht nicht nur in irgendeinem privaten frommen Garten, der mit einem Zaun von der Außenwelt abgetrennt wäre. Gott ist selbst Beziehung, wie die Lehre von der göttlichen Dreifaltigkeit besagt – er ist Gemeinschaft. Gott zeigt sich in der Liebe, er geschieht in Beziehungen.“

Dieses Bild ist eine Einladung, mich auf die Suche nach Gott und die Begegnung mit dem lebendigen Christus zu machen, in mir, inmitten unserer Gemeinschaft, in all unseren Beziehungen und Begegnungen. Machen wir uns auf den Weg!

LESETIPP

Firmung for future

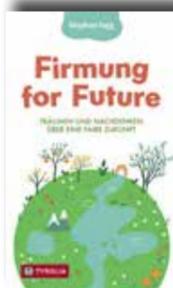
Umwelt – Gerechtigkeit – Konsum
Ein Firmgeschenk für Teens zum
Weiterdenken und Nachmachen

In welcher Welt möchtest du morgen leben? Wie sollte sie aussehen? Wie können wir leben, dass die Natur nicht ausgebeutet wird? Welche Gesellschaft erträumen wir uns? Und welche Schritte sind dafür notwendig? – Fragen, die sich junge Menschen in Zeiten des Klimawandels und gesellschaftlicher Umbrüche stellen.

Erfolgsautor Stephan Sigg greift in zwölf motivierenden Kurzgeschichten Themen wie „Bewahrung der Erde“ und „bewusstes Leben und Konsumieren“ auf. Dabei blickt er auch in die Zukunft und spinnt inspirierende Visionen. Seine Sprache passt zur Lebenswelt der Jugendlichen und regt behutsam zum Nachdenken und Träumen an. Jede Episode endet mit Ideen zum Weiterdenken und spirituell-christlichen sowie kreativen Impulsen.

Das Buch knüpft an die Firmung an, indem es wesentliche Punkte christlichen Lebens aufgreift: die Verantwortung für die Schöpfung und die Sorge um Gerechtigkeit. Dank Papst Franziskus stehen sie auch im christlichen Kontext wieder stärker im Rampenlicht.

Stephan Sigg: Firmung for Future. Träumen und nachdenken über eine faire Zukunft; Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien 2024; ISBN 978-3-7022-4131-5; € 15,-



„Mein größter Wunsch ist, dass die Liebe Gottes in all unseren Handlungen und Aktivitäten spürbar wird.“

AGNES KRAXBERGER



Durch und durch ehrenamtlich engagiert – und das trotz Medizinstudium – Agnes Kraxberger.

Gut angekommen

Wahrscheinlich ist sie der jüngste Neuzugang im Team unserer Pfarrgemeinde: Agnes Kraxberger, 22 Jahre jung, Medizinstudentin und neuerdings Lektorin und Kommunionsspenderin in Rufling und Leonding-St. Michael.

Ehrenamt und Kirche sind ihr seit der frühesten Kindheit nicht fremd, war sie doch – wie ihre beiden Brüder – jahrelang Ministrantin. Allerdings nicht in Leonding, sondern in ihrer Heimatgemeinde Pasching. Nach Rufling kam sie erst 2021 als Studentin (wieder), wo sie als neue Nachbarin der Oma ins Haus der Uroma einzog. Zwar hatte sie davor schon vom Dorfstadl gehört, doch musste sie sich zunächst auf die Suche begeben, diesen zu finden. Einmal eingetreten, fühlte sie sich sofort daheim! „Ich mag kleinere Kirchen. Der Dorfstadl und seine Menschen, das ist einfach eine sehr persönliche Atmosphäre, da muss man sich wohlfühlen“, meint Agnes. Sie wurde nicht nur gut aufgenommen. Sie wurde auch bald gefragt, ob sie mitmachen möchte. „Zuerst hat mich Helmut Panhölzl mit dem Lesen von Texten betraut. Dann meinte Maria Fischer, ich könne da gerne auch einen Kurs machen.“ Dazu kam im Jänner auch noch die Sternsinger-Aktion, die Agnes besonderen



Spaß gemacht hat. Auch, weil sie sich bei den jungen Erwachsenen in Leonding gut aufgenommen fühlt. „Christoph kannte ich ja schon vom Akkordeon spielen, da war das Eis rasch gebrochen“, lächelt sie. Womit auch schon eines ihrer Hobbies verraten wäre: Sie ist Mitglied in einem Akkordeon-Orchester. Außerdem ist sie begeisterte Boulder-Kletterin und ist in einem Sportverein – ehrenamtlich, was sonst – aktiv.

Herzlich Willkommen, liebe Agnes!

Termine -
Junge Pfarre**Offener Babytreff**

Dienstag, 12. März
Dienstag, 2. April
Dienstag, 16. April
Dienstag, 30. April
Dienstag, 14. Mai
Dienstag, 28. Mai
Dienstag, 11. Juni
Dienstag, 25. Juni
14.30 bis 16.00 Uhr,
Michaelszentrum

Workshop-Nachmittag

Erstkommunionkinder
Samstag, 16. März
14 – 18 Uhr
Michaelszentrum

Saturday Night Spirit

mit der Band
„Wunderkinder“
Samstag, 16. März
Samstag, 20. April (Spiri-
Night mit den Firmlingen)
Samstag, 15. Juni
19 Uhr, Pfarrkirche
anschließend Agape

Palmsonntag

mit Kinderelement in der
Alten Kirche
Sonntag, 24. März
10 Uhr, Pfarrkirche

**Kreuzwegandacht
für Kinder**

Freitag, 29. März
15 Uhr, Pfarrkirche

Familiengottesdienst

Ostermontag, 1. April
10 Uhr, Pfarrkirche
anschließend
Eierpecken

**Erstkommunion**

Sonntag, 7. April
9 Uhr und 11.00 Uhr,
Pfarrkirche

Kinderkirche

Sonntag, 5. Mai
10 Uhr, Michaelszentrum

Pfarrfirmung

Pfingstsonntag, 18. Mai
9 Uhr und 11 Uhr
Firmspender Kann.KonsR.
MMag. Klaus Dopler

**Taufamilien-
Gottesdienst**

Sonntag, 16. Juni
10 Uhr, Pfarrkirche
anschließend Agape

Jungschar-Gottesdienst

Sonntag, 30. Juni
Pfarrkirche
anschließend Pfarrfest

Stern über Leonding

63 motivierte Kinder stapften im Jänner drei Tage durch 19 Leondinger Gebiete. Königlich gekleidet und begleitet von einem Stern, brachten sie Frieden und Freude in unzählige Haushalte. Kein Regen und kein Sturm konnten sie in ihrem Engagement bremsen und spätestens am Abend wurde deutlich, wie sehr sich ihr Singen und ihr Erzählen der guten Botschaft bezahlt gemacht hat: Tische voller Süßigkeiten und eine sehr gut gefüllte Kassa zauberten ein Lächeln auf die müden Kindergesichter.

Begleitet wurden die Kinder von 26 Begleitpersonen, die nicht nur dafür zuständig waren, alle möglichen Dinge zu tragen, sondern die auch wun-

derbar auf unsere Sternsinger:innen aufgepasst haben und auf die immer ein großer Verlass war!

Auch unsere lieben Köch:innen trugen einen großen Teil an der guten Laune der Kinder bei. Ob Schnitzel, Nudeln, Kaiserschmarren oder Lasagne – mit gut gefüllten Bäuchen und neuer Energie gingen einige Gruppen noch lange nach Sonnenuntergang weiter.

Wie sehr sich all die Mühe ausgezahlt hat, wurde spätestens am 6. Jänner bei unserem DKA-Gottesdienst sichtbar, der das Schwerpunktland Guatemala und seine Not und Schutzlosigkeit der Kinder in den Mittelpunkt stellte. Das Spendenergebnis von rund 16.610,- Euro



wurde von allen Teilnehmenden mit einem lauten Applaus gefeiert. Der Stolz unserer jungen Friedens- und Hoffungsbringer:innen, die sich für diesen Anlass noch einmal in Schale geworfen haben, war kaum zu übersehen. Dieser Stolz gilt auch für die gesamte Dreikönigsaktion, die uns wieder gezeigt hat, dass man gemeinsam und im Zusammenhalt die Welt ein kleines Stückchen besser machen kann.

Die meisten aus unserer Pfarrgemeinde haben ihre Kindheit und Jugend in einer Pfarre verbracht und vorwiegend ist die Erinnerung daran mit vielen positiven Gefühlen verbunden. Bei uns gibt es ein vielfältiges Angebot für Kinder und Jugendliche, welches auch gerne genutzt wird und hier nun einen Platz findet, um sich vorzustellen.

Von Klein bis groß - bei uns ist so einiges los!

Babytreff

14-tägig jeden Dienstagnachmittag treffen sich Mamas, Papas und Omas mit ihren Kindern bzw. Enkelkindern zum gemeinsamen Spielen, Turnen, Singen, Plaudern, Jausnen, Austausch über den Alltag ... Wir haben schon mehr über den Hl. Martin erfahren, der Nikolaus war zu Besuch, die Krippenfiguren wurden gemeinsam aufgebaut und der Fasching wurde gefeiert. All die Feste im Jahreskreis rufen wir uns in Erinnerung und in der warmen Jahreszeit dürfen wir mit den Kindergartenkindern den Spielplatz im Freien genießen.

Mit der Taufvorbereitung werden die Tauffamilien herzlich zu den offenen Babytreffs eingeladen. Auch Freund:innen werden mitgenommen und somit sind uns schon Kinder vom Babyalter bis zu drei Jahren treu geblieben.

Wir – Maria und Renate – freuen uns auf euch.

Kinderkirche

Neben unseren Familiengottesdiensten gibt es nun schon seit ein paar Jahren alle zwei Monate eine Kinderkirche im Michaelszentrum, die speziell für Kinder



im Kindergarten- und Volksschulalter ausgerichtet ist. Spielerisch tauchen wir in die Geschichten von Jesus ein, tauschen uns aus und haben viel Spaß miteinander. Wir erleben jede Feier als große Bereicherung und freuen uns auf viele weitere ganz persönliche Momente mit euch!



Minis

17 Mädchen und Burschen treffen sich regelmäßig zu den Mini-Stunden und sind auch in unserer Kirche im Altarraum sichtbar. Neben den Proben für die Dienste dürfen auch die Zeiten für unsere Gemeinschaft und zum Spielen nicht zu kurz kommen. Sie bemühen sich sehr, dass sie immer mehr in ihre Aufgaben hineinwachsen und werden auch dieses Jahr für die Ostertage fleißig proben.

Jungschar/Jugend

Nach unserem erfolgreichen Jungscharlager im Sommer 2023 starteten alle Gruppenleiterinnen und Kinder motiviert in das neue Jungscharjahr. Bei unserem Jungschargottesdienst „Damma wos – Tue Gutes aus einem guten Grund“ zeigten wir unseren Tatendrang und schon ein paar

Tage später, waren wir mit einem Stand am Leondinger Adventmarkt vertreten. Viele Jungscharkinder verbesserten durch frisch gekochten Punsch und selbstgebackenen Keksen den Tag von vielen Adventmarkt-Besucher:innen.

Auch im neuen Semester passiert so einiges bei uns. Die älteste Jungs-

chargruppe ist nun bei unserer Firmvorbereitung dabei und wird daher zu einer Jugendgruppe. Nach einiger Zeit ohne Jugendgruppen freuen wir uns riesig, dass wir nun auch unser Angebot für Jugendliche über 14 Jahre erweitern können und erwarten gespannt das nächste Abenteuer.



BRUCKNER-ORT LEONDING



Anton Bruckner
Ouvertüre in G-Moll
Messe in D-Moll

Richard Wagner
Ouvertüre zur Oper
„Tannhäuser“

Augustinus Franz Kropfreiter
Hommage für
Anton Bruckner

Wiener Sängerknaben
Chorus Viennensis

Leondinger Symphonie Orchester

Jörg Schneider
Tenor

Martin Achrainer
Bass

Fritz Karl - Rezitation

Uwe Christian Harrer - Dirigent

anton
bruckner
2024

Fr., 12.04.24, 19:30 Uhr
Sporthalle Leonding

Kartenpreis: Kat. A € 46,00 – Kat. B € 38,00
50 % Ermäßigung Jugendtarif u. Menschen mit Beeinträchtigung
Erhältlich im Bürgerservice Rathaus und an der Abendkasse,
4060 Leonding

Alle rund um das Kind



Seit 25 Jahren gibt es den Umtauschbasar für Kinderartikel. Schon damals überlegten junge Mütter vom Mutterkindkreis, dass es schade wäre Kinderkleidung, die zu klein wurde, aber noch sehr gut erhalten ist, einfach wegzugeben. Ebenso Spielzeug, Bücher, Fahrräder, Kinderwagen... so entstand die Idee für einen „Umtauschbasar“.

Angenommen werden Frühlings- und Sommerartikel, Spielsachen, Fahrräder, Dreiräder, Hochstühle, Gitterbetten, Kinderbettwäsche usw.

Verkauf: Donnerstag, 7. März von 16:30 bis 20 Uhr und Freitag, 8. März von 7:30 bis 11:30 Uhr, Michaelszentrum

Gschnas

Ein Abend mit ausgelassener Stimmung, kreativen Kostümen, mitreißenden Tanzrhythmen und tollen Tombolapreisen – wie diese Bilder beweisen. Mehr davon auf der Bildergalerie unserer Homepage. © Klaus Berer



Start in ein neues Kapitel

Am Samstag, 13. Jänner wurde der neue Pfarrvorstand der Pfarre TraunerLand in sein Amt eingeführt. Generalvikar Severin Lederhilger leitete den Festgottesdienst, der unter dem Motto „als neue Pfarrgemeinschaft gemeinsam unterwegs“ gefeiert wurde.

Dass wir bereits eine große Gemeinschaft sind, war bei diesem Anlass bereits spürbar: Alle sechzehn bisherigen Pfarren – seit 1. Jänner Pfarrgemeinden – übernahmen verschiedenste Dienste im Gottesdienst, die Amtseinführung wurde unter großer Beteiligung der Pfarrbevölkerung der Pfarre TraunerLand gefeiert.

Wert auf Beteiligung aller wurde auch bei der Musik gelegt: so gab es Gemeindegesang aus dem Gotteslob, musikalisch begleitet von Prof. Uwe Harrer an der Orgel und der Band „Wunderkinder“ aus Leonding-St. Michael. Geleitet hat den Gottesdienst DDr. Severin Lederhilger, gemeinsam mit Diakon Eberhard Parkfrieder aus Pucking. Außerdem feierten ca. zwanzig Ministrant:innen aus allen Pfarrgemeinden der Pfarre TraunerLand mit. Anschließend wurde zur Agape und Begegnung ins Michaelszentrum eingeladen. Diese Einladung wurde von einem Großteil wahrgenommen, sodass schon entstandene Gemeinschaft und Verbundenheit noch einmal spürbar wurde.

Fotogalerie auf unserer Homepage www.pfarre-leonding.at



Neues Siegel, neues Logo

Das Pfarrsiegel dient als amtliches Beglaubigungszeichen. Urkunden, die über den kanonischen Personenstand von Personen ausgestellt werden – z.B. Auszüge aus den Matrikenbüchern – sowie alle Akten, die rechtliche Bedeutung haben, müssen mit dem Pfarrsiegel versehen werden. Das Pfarrsiegel ist ein Rundstempel, das eindeutig der Pfarre/der Pfarrgemeinde zuzuordnen ist.

► So sieht das neue Pfarrsiegel der Pfarrgemeinde Leonding-St. Michael in der Pfarre TraunerLand aus. Entsprechend gestaltet sind auch die Siegel der anderen 15 TraunerLand-Pfarrgemeinden.



Auf den ersten Blick unverändert – irgendwie aber doch anders. Genau so wollten wir das auch. Die Pfarre wollte als neue Pfarrgemeinde Leonding-St. Michael ihr Gesicht/das

Logo nicht völlig verändern. Schließlich geht es ja um den bildhaften Wiedererkennungswert. Die neue Struktur und die Zugehörigkeit zur Pfarre TraunerLand sind auf dem neuen Logo trotzdem klar erkennbar. Die Umstellung erfolgt nach und nach – der Banner beim Kircheneingang wird aus Kostengründen wohl erst dann erneuert, wenn das Material abgenutzt ist.

Für dich da! **Pfarrgemeinde LEONDING-ST. MICHAEL**



Viele Feste zum Mitfeiern

Der Frühling kommt wie gewohnt mit einer Vielzahl an kirchlichen Hochfesten, zu denen wir Sie ganz herzlich einladen wollen:

- Beim **Palmsonntags**-Gottesdienst bieten wir wieder kindgerechte Elemente in der Alten Kirche. Es folgen ein Gottesdienst zum **Gründonnerstag**, die **Karfreitags**-Liturgie, einschließlich einer Kreuzwegandacht für Kinder, die Auferstehungsnacht und schließlich das österliche **Hochamt am 31. März** mit Anton Bruckners „Windhaager Messe“ mit dem Cantus Michaelis und dem Leondinger Symphonie Orchester unter der Leitung von Uwe Chr. Harrer. Am **Ostermontag** laden wir zum Familien-Gottesdienst ein.

- Am **Sonntag, 14. April** feiern wir die **Bauftragung unseres Seelsorgeteams**, das große **Pfarrgründungsfest der Pfarre TraunerLand** folgt am **Samstag, 25. Mai** in Langholzfeld. (Details dazu finden Sie zeitgerecht im Aushang und auf der Homepage).
- Am **30. Mai** freuen wir uns über rege Beteiligung bei der traditionellen **Fronleichnam**-Prozession.
- Vor den Sommerferien bietet unser **Pfarrfest am 30. Juni** noch einmal Gelegenheit zum gemeinsamen Feiern und Plaudern.

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns!



Wallfahrt zur Basilika Mondsee, Samstag, 11. Mai



- 08:30 Abfahrt Stadtplatz
- 10:00 Gottesdienst in der Basilika Mondsee mit Kirchenführung
- 11:45 Mittagessen im Hotel Krone
- 14:30 Abfahrt nach Ohlsdorf entlang des Attersees
- 15:45 Andacht in der Wallfahrtskirche Ohlsdorf mit Kirchenführung (Bildnis „Maria – die Mutter von der guten Hoffnung“)
- 16:30 Abfahrt
- 18:00 ca. Rückkehr nach Leonding

Preis: Euro 45,- (Bus, Führungen, Trinkgeld Busfahrer)
Anmeldung: spätestens bis 7. Mai 2024
bei Frau Gerti Stoiber Tel.: 0732/67 78 89

Die kfb und KMB laden herzlich zur gemeinsamen Wallfahrt ein.



PFARRCHRONIK



Der Herr segne die Neugetauften, ihre Eltern und Paten: Luca Biereder, Charlotta Anna Eckl, Mariella Estelle Hohenbichler



Wir gedenken: Waldemar Schulz, Maria Aigner, Annemarie Kutsam, Katharina Hummer, Katharina Eder, Elfriede Pernsteiner, Hedwig Sophia Glatz, Johann Justl, Christine Korn, Gertrude Steidl, Josef Berger, Anna Philipp, Fröschl Maria

FRIEDHOF



Ansprechpersonen in der Pfarrkanzlei
Sieglinde Prenninger (zu den Kanzleizeiten).
Friedhofsverwalter: Franz Stöttinger

TAUFTERMINE



Tauftermine: Samstag, 6., 13., 20. April, 11. Mai, 1., 15., 22. Juni (und auf Anfrage)
Taufelternstunde: 22. März, 17 Uhr, Michaelszentrum
Tauffamiliengottesdienst: Sonntag, 16. Juni, 10 Uhr, Pfarrkirche

KRANKENKOMMUNION



Gerne bringen wir Ihnen, wenn Sie krank sind oder aus einem anderen Grund nicht am Gottesdienst teilnehmen können, die Kommunion.
Bitte rechtzeitig in der Kanzlei melden.

Pfarr-Termine

Für dich da! Pfarrgemeinde LEONDING - ST. MICHAEL

Sprachcafe

Jeden Dienstag
15:30 bis 17 Uhr, Michaelszentrum

Müttergebet

Jeden 1. und 3. Montag im Monat
16:30 Uhr, Michaelszentrum

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 1. März
19:00 Uhr
ev. Kirche HB, Doppl

Kirchenkaffee Rufing

Sonntag, 3. März
Sonntag, 7. April
Sonntag, 5. Mai
nach dem Gottesdienst, Dorfstadt

BegegnungsCAFE

Mittwoch, 6. März
Mittwoch, 3. April
Mittwoch, 8. Mai
Mittwoch, 5. Juni
10 bis 12 Uhr, Michaelszentrum

Musikalische Meditation zum Friedensgebet

Mittwoch, 6. März
Mittwoch, 3. April
Mittwoch, 8. Mai
Mittwoch, 5. Juni

17 bis 17:15 Uhr,
Friedensplatz in der Pfarrkirche

Kreuzwegandachten

Freitag, 8. März
Freitag, 15. März
18:30 Uhr, Pfarrkirche

Witwenrunde

Donnerstag, 14. März
Donnerstag, 11. April
Donnerstag, 16. Mai
Donnerstag, 13. Juni
Donnerstag, 11. Juli
14 Uhr, Michaelszentrum

Pfarrsenior:innentreff

Mittwoch, 20. März
Mittwoch, 17. April
Mittwoch, 15. Mai
14:30 bis 17 Uhr, Michaelszentrum

Spirituelle Abend „OASE“

Mittwoch, 20. März
Mittwoch, 17. April
Mittwoch, 19. Juni
19 Uhr, Pfarrkirche

Frauenmosaik

Mittwoch, 3. April
Mittwoch, 8. Mai
Mittwoch, 12. Juni
19:30 Uhr, Michaelszentrum

Heimcafe

Montag, 8. April,
14 bis 16 Uhr
Zentrum für Betreuung und Pflege

Maiandachten

Dienstag, 7. Mai, Bittgottesdienst
19 Uhr, Ortsbauernschaft
Mittwoch, 8. Mai, kfb
18:30 Uhr, Pfarrkirche
Mittwoch, 29. Mai, KMB
19 Uhr, Rufing

Wallfahrt der kfb und KMB zur Basilika Mondsee

Samstag, 11. Mai
Abfahrt 8:30 Uhr, Stadtplatz

Fußwallfahrt nach Maria Scharten

Montag, 20. Mai, Abgang 6 Uhr
Stadtplatz, 12 Uhr Gottesdienst

Pfarrgründungsfest der Pfarre TraunerLand

Samstag, 25. Mai
Beginn 15 Uhr, Gottesdienst
anschließend Begegnungsfest,
Pfarrgemeinde Langholzfeld

Lange Nacht der Kirchen

Freitag, 7. Juni

Tauffamilien-Gottesdienst

Sonntag, 16. Juni
10 Uhr, Pfarrkirche
anschließend Agape

Jungschar-Gottesdienst

Sonntag, 30. Juni
10 Uhr, Pfarrkirche
anschließend Pfarrfest

Das nächste Oktogon erscheint am 1. Juli – Redaktionsschluss:

31. Mai 2024. Aktuelle Termine finden Sie auf unserer Homepage www.pfarre-leonding.at

Trauer braucht Begleitung

Rund um die Uhr: 0732/3400-6700
www.linzag.at/bestattung

Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen.
Persönlich im **Aufnahmebüro Leonding (Michaelsbergstraße 16)**, bei Ihnen zu Hause oder mit unserem Online-Bestattungsplaner.

PFARRKANZLEI



Pfarramt Leonding-St. Michael

Michaelsbergstraße 25, 4060 Leonding
0732/67 28 38, Fax: 0732/67 28 38 - 17, 0676/8776 6177
pfarre.leonding@dioezese-linz.at www.pfarre-leonding.at
Öffnungszeiten/Pfarrsekretariat: Montag bis Freitag 8:30 – 11:30
Uhr, Mittwoch 15:30 – 17:30 Uhr. Pfarrsekretärinnen Sieglinde Pren-
ninger, Isabella Stadler, Gabriela Leitner, Mesnerin Regina Biladt.
Michaelszentrum-Informationen im Sekretariat

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste am Wochenende:

Samstag: 19:00 Uhr Alte Kirche
Sonntag: 08:45 Uhr Dorfstadl Rufing
10:00 Uhr Pfarrkirche

Gottesdienste an Wochentagen:

Dienstag: 18:30 Uhr Alte Kirche
Donnerstag: 15:30 Uhr Zentrum für Betreuung und
Pflege Leonding
Freitag: 18:30 Uhr Alte Kirche

Regelmäßiges: Alte Kirche

Freitag: 17:45 Uhr Rosenkranzgebet
Samstag: 07:15 Uhr Rosenkranzgebet
Sonntag: 14:00 Uhr Rosenkranzgebet

Kinder/Familiengottesdienst:

Sonntag, 24. März Palmsonntag, mit Kinderelementen in der Alten
Kirche, Segnung der Palmzweige
10:00 Uhr Pfarrkirche
Freitag, 29. März Karfreitag - Kreuzwegandacht für Kinder
15:00 Uhr Pfarrkirche
Montag, 1. April Ostermontag-Familiengottesdienst
10:00 Uhr Pfarrkirche
Sonntag, 5. Mai Kinderkirche
10:00 Uhr Michaelszentrum
Sonntag, 16. Juni Tauffamilien-Gottesdienst
10:00 Uhr Pfarrkirche
Sonntag, 30. Juni Jungschar-Gottesdienst
10:00 Uhr Pfarrkirche, anschließend Pfarrfest

„Saturday Night Spirit“, Gottesdienst mit der Band „Wunderkinder“:

Samstag, 16. März 19:00 Uhr Pfarrkirche, anschließend Agape
Samstag, 20. April 19:00 Uhr Pfarrkirche, Spiri-Night mit den
Firmlingen
Samstag, 15. Juni 19:00 Uhr Pfarrkirche, anschließend Agape

Kreuzwegandachten in der Fastenzeit:

16. Februar, 23. Februar, 8. März, 15. März
Freitag: 18:30 Uhr Pfarrkirche

Maiandachten:

Dienstag, 7. Mai (Ortsbauernschaft) 19:00 Uhr Bittgottesdienst
Mittwoch, 8. Mai (kfb) 18:30 Uhr Pfarrkirche
Mittwoch, 29. Mai (KMB) 19:00 Uhr Rufing

SEELSORGER:INNEN



Hauptamtliche Seelsorgerin Maria Fischer 0676/8776 5177
Hauptamtliche Seelsorgerin Renate Moser 0676/8776 6445
Kurat Alois Balint 0732/68 20 96
Kurat Andreas Altrichter 0676/8776 5346
Diakon Andreas Neubauer 0677/6420 8033
Altenheim-Seelsorgerin Elisabeth Knapp-Leonhartsberger
0676/8776 1254

Freitag, 1. März Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen
19:00 Uhr ev. Kirche HB, Doppl
Freitag, 22. März Bußgottesdienst
18:30 Uhr Pfarrkirche
Samstag, 23. März Beichtgelegenheit
17:30 bis 18:30 Uhr Pfarrkirche
Samstag, 23. und
Sonntag, 24. März vor dem Gottesdienst Verkauf von Palmbuschen
Sonntag, 24. März Palmsonntag, mit Kinderelementen in der Alten
Kirche, Segnung der Palmzweige
10:00 Uhr Beginn: Kirchenvorplatz,
anschließend: Pfarrkirche
Donnerstag, 28. März Gründonnerstag Gottesdienst
19:00 Uhr Pfarrkirche
20:00 Uhr Anbetung KMB
Freitag, 29. März Karfreitagssliturgie
15:00 Uhr Kreuzwegandacht für Kinder
19:00 Uhr Pfarrkirche
Samstag, 30. März Fest der Auferstehung
20:00 Uhr Pfarrkirche
Sonntag, 31. März Ostersonntag
08:45 Uhr Rufing Ostergottesdienst
10:00 Uhr Pfarrkirche Osterhochamt
A. Bruckner „Windhaager Messe“ in der Bearbei-
tung für Chor, Orgel und Orchester, mit Cantus
Michaelis und Leondinger Symphonie Orchester
Leitung: Uwe Chr. Harrer
Montag, 1. April Ostermontag-Familiengottesdienst
10:00 Uhr Pfarrkirche
Sonntag, 7. April Erstkommunion
9:00 Uhr und 11:00 Uhr Pfarrkirche
Sonntag, 14. April Beauftragungsfeier des Seelsorgeteams
unserer Pfarrgemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche, anschließend Agape
Donnerstag, 9. Mai Christi Himmelfahrt
10:00 Uhr Pfarrkirche
Samstag, 18. Mai Pfarrfirmung mit Firmspender
Kann. KonsR. MMag. Klaus Dopler,
9:00 Uhr und 11:00 Uhr Pfarrkirche
Sonntag, 19. Mai Pfingstsonntag
08:45 Uhr Rufing
10:00 Uhr Pfarrkirche
Montag, 20. Mai Pfingstmontag
10:00 Uhr Pfarrkirche
Donnerstag, 30. Mai Fronleichnam – Gottesdienst
09:30 Uhr Pfarrkirche
Sonntag, 2. Juni Fronleichnam – Gottesdienst
10:00 Uhr beim Stonanen Kreuz in Rufing
Sonntag, 30. Juni Jungschar-Gottesdienst
10:00 Uhr Pfarrkirche, anschließend Pfarrfest

Impressum: Pfarrbrief der Pfarrgemeinde Leonding-St. Michael; Medieninhaber und Herausgeber: Röm. Kath. Pfarre TraunerLand Leonding-St. Michael
Verlagsanschrift: Michaelsbergstraße 25, 4060 Leonding; E-Mail: pfarre.leonding@dioezese-linz.at **Redaktion:** Mag. Brigitta Hasch (Leitung und Layout),
Maria Enengl, Anna Lehner, Renate Moser, Ingrid Koller (Lektorat); **Kontakt:** brigitta.hasch@dioezese-linz.at
Fotos: Brigitta Hasch, Renate Moser, Anna Lehner, privat. **Hersteller:** Druckerei Haider, Schönau i. M.

Printed in Austria. Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier